Schnittblumen und Topfpflanzen

Die Nachfrage an den Blumenmärkten hat sich noch immer nicht so gebessert, wie man erhofft hatte. In Schnittblumen, namentlich in Chrysanthemen und auch noch Dahlien und Chabaudnelken ist das Angebot immer noch sehr reichlich. In Stuttgart hat sich schon eine geringe Besserung im Chrysanthemengeschäft bemerkbar gemacht, doch tritt diese bei dem augenblicklichen reichlichen Angebot wenig in Erscheinung. Vermutlich wird die laufende Woche in West- und Süddeutschland zu Allerheiligen eine Belebung bringen, bisher war davon noch nichts verspürbar, doch wird das Ueberangebot in Dahlien, Nelken usw. auch in diesen Gegenden den Absatz von Chrysanthemen usw. sicherlich beeinträchtigen. In Holland herrschte in der letzten Zeit schönes Herbstwetter. Durch leichte Nachtfröste wurden im Freiland die Blumen etwas zurückgehalten, bei Tage wurden die Kulturen in den Rosentreibhäusern durch die Sonne sehr begünstigt, dazu kommt, daß die meisten Häuser schon geheizt werden, infolgedessen ist das Angebot an Rosen außerordentlich groß. Der Absatz macht Schwierigkeiten, immerhin sind die Veilingsleitungen für den nächsten Monat hoffnungsfroh gestimmt, weil dann Dahlien usw. wohl endgültig verschwunden sind und auch Chrysanthemen zu Ende gehen.

Bemerkenswert ist ein Bericht, den holländische in Berlin ansässige Blumenhändler in ihre Heimat schickten: Sie teilen mit, daß ihrer Ansicht nach der Export von Rosen aus Holland nach Berlin die beste Zeit gesehen hat, da die großen Rosentreibhäuser um Berlin, die mit wurzelechten Rosen bepflanzt sind, in nicht zu fernerer Zeit in der Lage sein würden, den Berliner Markt allein zu versorgen. Damit wäre dann für die holländischen Rosen hier wenig Absatzgelegenheit mehr vorhanden. In den Berichten werden die größten Rosenzüchtereien bei Berlin namentlich aufgeführt, und es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Stadt Berlin durch Bereitstellung von Krediten diese Entwicklung sehr wirksam gefördert habe.

Mit Flieder, der in holländischen Veilingen jetzt erstmalig angeboten wurde, scheint es noch nicht ganz zu klappen. Es handelt sich zunächst nur um die Sorte Marie Legraye, deren Vorzüge in holländischen Berichten sehr gerühmt werden. Es ist hier daran zu erinnern, daß im vorigen Jahre von der Sorte Mme. Stepman viel Aufhebens gemacht worden ist; diese Sorte kommt allerdings etwas später.

Von den großblumigen Chrysanthemen wird in Holland Rose Day jetzt am besten bezahlt. Auch kleinblumige sind verhältnismäßig teurer als großblumige, bei denen die meisten Zufuhren viel mindere Qualitäten aufweisen. Bei der schon im vorigen Bericht erwähnten Veiling von Maiblumenkeimen am 19. Oktober wurden bei der „Zentralen Aalsmeer'schen Veiling" 855 225 deutsche Keime, wovon 718 625 verkauft wurden, und 215 075 holländische Keime angeboten, wovon 209 750 abgesetzt werden konnten. Von Fortin waren angeboten 26 650, die alle verkauft werden konnten. Bei der Veiling „Bloemenlust" wurden angeboten 94 175 deutsche Keime, davon 76 075 verkauft, 95 550 holländische Keime, davon 62 675 verkauft; von Fortin 2850, die alle verkauft wurden. Die Preise waren folgende:

Deutsche Keime 2,50—3,80 hfl., holländische 1,80 bis 3, Fortin 3,80—4,56 hfl. pro 100 Stück. Das Interesse seitens der Käufer war doch noch nicht so befriedigend, wie man gehofft hatte. Die nächste Veiling soll am Donnerstag, den 31. d. M., stattfinden.

Die Blumenzwiebelversteigerungen zu Bovenkarspel und Beverwijk zeigen rückgängige Preise und geringere Kauflust.

Ueber die Ergebnisse des Samenbaues in den wichtigsten Ländern sind folgende Mitteilungen bekannt geworden:

In Deutschland sollen die Erträge bei Erbsen, Kohl und Wurzelgemüse schlecht sein. Der Mißerfolg bei Erbsen wird auf die Trockenheit, der bei Kohl und Wurzelgemüse auf die Verluste an Zuchtmaterial während des Winters zurückgeführt. Zwiebeln haben sich gut entwickelt, doch soll die Anbaufläche zurückgegangen sein. Petersilie, Salat, Sommerspinat und auch Bohnen haben gute Samenerträge geliefert. Bei Bohnen soll die Hitze nachträglich manches verdorben haben.

Aus Ungarn wird mitgeteilt, daß Gartenerbsen eine gute und Bohnen eine mittelgute Ernte ergeben haben. Radies und Spinat haben ebenfalls befriedigt, bei Salat ist die Qualität sehr gut, doch die Menge nicht groß, so daß wenig Export bevorsteht. An Gurkensamen wird kein Mangel bestehen, dagegen bei Zwiebeln.

In Frankreich hat bei Salat die Hitze im Süden des Landes eine gute Ernte verhindert. Im Westen ist sie besser, doch sollen die Vorräte gering sein. Gurken haben gute Samenerträge zu verzeichnen. Spinatsamen ist in vielen Gegenden knapp, bei Bohnen sind die Aussichten besser, namentlich im Süden. Die Erträge an Erbsensaat sind voraussichtlich nur mittelmäßig. Bei Radies ist die Anbaufläche zurückgegangen. Auch Tomatensamen ist nicht im Uebermaß zu erwarten. Einjährige Blumensaaten gaben gute Ergebnisse.

An den deutschen Topfpflanzenmärkten ist das Geschäft noch schlechter als an den Schnittblumenmärkten. Lediglich Magdeburg berichtet über besonders gute Nachfrage nach Erica gracilis, sonst haben die Zufuhren an Cyclamen und Begonien zugenommen. Die Nachfrage danach ist aber nicht befriedigend.

Aus Holland wird mitgeteilt, daß Cyclamen in bester Qualität gut bezahlt, sonst aber sehr billig sind, daß Begonien im ganzen eher befriedigen und daß bei Begonien die Sorte Eliator nach wie vor am besten geht.

Das Azaleengeschäft ist nach einem Bericht aus Gent (Belgien) unbefriedigend. Angeblich gehen viele Züchter dazu über, neue Häuser zu bauen, um die vielen nicht abgesetzten Azaleen überwintern zu können. Demnach müßte man im Frühjahr großes Angebot und niedrige Preise erwarten. Da aber die frühen guten Sorten schließlich ausverkauft und für die späteren Sorten im Frühjahr immer mehr Interesse vorhanden ist, hofft man auf einen gewissen Ausgleich. Sicher ist, daß viele mittlere und große Pflanzen im Frühjahr vorhanden sein werden.

Ausverkauft sind große Pflanzen Kentia, Dracaenen bruanti, Dracaenen Carey, Dracaenen indiv., Dracaenen congesta bicolor. Araucarien sind reichlich vorhanden; da sie schnell wachsen werden, sind sie leicht überständig, und man kann demnach damit rechnen, daß große Ware demnächst überreichlich vorhanden ist. Bei Kokospalmen ist die Lage günstiger, große Nachfrage besteht nach Clivien. Für Chrysanthemen hofft man in der letzten Oktoberwoche besseres Geschäft zu bekommen, da diese Woche anläßlich des Allerheiligentages für Chrysanthemen immer von hervorragender Bedeutung war. Bei Gloxinien wird Mangel vorausgesagt, besonders in den Sorten Blanche de Meru, Princesse Mathilde, Königin Wilhelmine, Prince Albert, Princesse Elisabeth. Für Begonienknollen ist die Nachfrage stetig. Man rechnet damit, daß infolge des Sommers der Prozentsatz großer Knollen geringer sein wird als sonst.

An der Riviera herrscht mildes Wetter. In Nizza werden infolgedessen Nelken überreichlich angeboten. Die Durchschnittsqualität ist schlecht, auch trafen bisher wenig Bestellungen aus Mittel- und Nordeuropa ein, weil auch dort noch die Witterung verhältnismäßig günstig ist. Es wird daher viel Ware in Kommission versandt. Für Exportzwecke geeignete Nelken kosten etwa 1—2 Frs. (16—30 Pfg.) je Dtz. Im ganzen kann gesagt werden, daß allgemein die Absatzverhältnisse an den Blumenmärkten noch nicht befriedigen. Selbst das bevorstehende Allerheiligenfest dürfte angesichts des Ueberangebots an Blumen nicht die Belebung bringen, die man sonst zu dieser Jahreszeit erlebt.

Durchschnittsnotierungen im Großhandel

Rosen I Leipzig 24, Magdeburg 12,50, Stuttgart 40, do. II Leipzig 12, Magdeburg 10, Stuttgart 30, holl. Rosen 25—30, ital. 10, Freilandrosen lang (20 cm) 8—12, kurze 4—6,40, Edelnelken I 25—38, II 20—28, ital. Nelken 10—18, Chabaudnelken 3—5, Chrysanthemen I Nordhausen 50—60, Leipzig 60—80, Gera 75—100, Magdeburg 100, Stuttgart 100—150, do. II 30, Leipzig 20—40, Gera 40—50, Magdeburg 40 bis 75, Stuttgart 80—100, do. kleinblumige 4—10, Dahlien lang 4—6, do. kurze 4, Kranzdahlien 1,50—2, Gladiolen 5—10, Aster amellus 10, Veilchen 0,25—0,50, Maiblumen 6—15, Myosotis 2—4, Astern 3—4, Calendula 2, Antirrhinum 2, Adiantum 3—6, Myrtenspitzen 0,60—2,50, Cyclamen 4—5, do. großbl. 5—10 RM. je 100 Stück, Asparagus Spreng. 0,35—0,75, do. plum. 0,75—1 RM. je 50 Gramm.

Topfpflanzen: Azaleen 2—3,75, Camellien 3,50—7, Kakteen 0,25—20, Cyclamen 0,50 bis 3, Cineraria 0,30, Primula obc. 0,50—1, do. chin. 0,40, Hortensien 0,60, Chrysanthemum einf. 0,50—1, do. mehrfl. 0,75—4, do. kleinbl. 0,60—2, Erica 0,30—1,75, Begonien Lorraine 0,50—2, Rex-Begonien 1—2, Chamaerops 1,50—2, Kokospalmen 1—10, Araucarien 2—15, Nephrolepis 1—10, Pteris 0,60—1,20, Adiantum 0,60 bis 3, Asparagus Spreng. 0,75—3, do. plum. 0,75—1,50, Tradescantien 0,40—0,75, Sparmannien 0,60—2, Myrten 0,75—1, Cyperus 1, Dracaenen 1, Ficus elastica 1,50—4, do. repens 1 bis 1,50, Aralien 0,75, Aspidistra 1,25—3, Aucuba 1—3, Efeupflanzen 0,75—1,25 RM. je 1 Stück.

Markt- und Auktionsberichte

Berlin, den 30. Oktober 1929.

Schnittblumen: Rosen I 5—7, II 2 bis 3, Edelnelken I 3—5, II 1—2, italienische Nelken 1, Chabaudnelken 0,20—0,50, Chrysanthemen I 10—18, II 3—5, kleinbl. 0,25—0,50, Lilien 3—5, Aster amellus 0,10—0,20, Veilchen 0,30—0,50, Maiblumen 0,06—0,14, Adiantum 0,30—1,25, Cyclamen 0,30—0,75 RM. je 1 Dtz. Asparagus Spreng. 5—8, plum. 15—25 RM. je 1 kg. Myrtenspitzen 1,50—2 RM. je 100 Stück.

Topfpflanzen: Cyclamen (lachsfarben) 0,50—3, Glorinien (dunkelrot) 1, Primula obc. (rot) 0,90, Chrysanthemen 1,20, kleinbl. 1, Erica 0,60—1,50, Begonien Lorraine 1—2, Rex-Begonien 1,25, Nephrolepis 1—2, Pteris 0,75, Adiantum 0,50—1, Asparagus Spreng. 1,25, plum. 1,25, Tradescantien 0,60, Cyperus 0,75, Ficus elastica 3—10, repens 1,25, Aspidistra 2,50 bis 4 RM. je 1 Stück.

Das Gesamtgeschäft ist sehr schleppend. Chrysanthemen und Rosen werden zu jedem Preise verkauft. Das Ende des Monats macht sich bemerkbar. Im vorigen Jahre war das Geschäft um diese Zeit schon bedeutend besser, die allgemeine Wirtschaftslage drückt offensichtlich die Kauflust erheblich herab. Allerheiligen macht sich in Berlin kaum bemerkbar. Die ersten südländischen Blumen sind angeboten worden, zunächst allerdings in geringen Partien und in nicht guter Qualität. Ital. Nelken kosteten je Bund 0,10—1, Margeriten 0,25—0,35. Maiblumen sind auch schwer verkäuflich. Im Durchschnitt kosteten gute Qualitäten 8—12 RM., ausgesuchte Ware 15 RM. je 100 Stück.

Stuttgart, den 26. Oktober 1929.

Schnittblumen: Rosen I 40, II 30, III 20, ital. 10, Edelnelken 38, II 28, ital. 18, Chrysanthemen I 100—150, II 80—100, kleinbl. 4, Veilchen 0,25, Myosotis 4, Primel obc. 3 RM. je 100 Stück, Asparagus Spreng. 1, do. plum. 2 RM. je 1 Bund.

Topfpflanzen: Kakteen 0,40—20, Cyclamen 0,80—2, Primula obc. 0,50—0,60, kleinbl. 0,60—2, Erica 0,80—3, Chamaerops 2, Kokospalmen 0,90—10, Araucarien 1,80—15, Nephrolepis 1,10—4, Pteris 0,60—1,20, Adiantum 0,80 bis 3, Asparagus Spreng. 1—1,50, do. plum. 1,20, Tradescantien 0,60, Myrten 1,20—2,50, Dracaenen 1,50—2,50, Ficus elastica 0,80—3, Aspidistra 1,50—3, Aucuba 1—3, Dracaenen indiv. 0,80 bis 2 RM. je 1 Stück.

Marktlage: Absatz in Topfpflanzen flau, in Schnittblumen etwas angezogen. Bei der Menge der Chrysanthemen kommt dies jedoch nicht sehr in Betracht. Die Kleinhandelspreise lagen ca. 50—100% höher.

Magdeburg, den 26. Oktober 1929.

Schnittblumen: Rosen I 12,50, II 10, Freilandrosen lang (20 cm) 8, kurze 5, Nelken (Agadir) 10—12, Chabaudnelken 3—4, Chrysanthemen I (Pulling, Monaco, Mme. Davis, Ondine) 100, do. II 40—75, kleinbl. alle Sorten 4—10, Dahlien lang 4, Kranzdahlien 1,50, Gladiolen 5—10, Veilchen 0,50 (je Bund 20 St. 0,10), Myosotis 2—3, Astern 3—4, Calendula 2, Antirrhinum 2, Adiantum 3—6, Myrtenspitzen 1,25 bis 2,50, Cyclamen 5 RM. je 100 Stück, Asparagus Spreng. 0,50, do. plum. 1 RM. je 50 Gramm.

Topfpflanzen: Kakteen 0,25—7,50, Cyclamen 0,60—2, Cinerarien max. 0,30, Primula obc. 0,60—1, Hortensien (je Ball) 0,60, Chrysanthemen einf. 1, do. mehrfl. und großbl. 0,75—1, do. kleinbl. 0,60—1, Erica grac. 0,80 bis 1,75, Begonien Lorraine 0,60—2, Rex-Begonien 1—2, Kokospalmen 1,25—4, Araucarien 2—10, Nephrolepis 1—10, Pteris 0,60—1, Adiantum 1—6, Asparagus Spreng. 0,75—3, do. plum. 0,75—1,50, Tradescantien 0,40—0,75, Sparmannien 0,60—2, Dracaenen indiv. u. Bogani. 1,50 bis 4,50, Ficus elastica 1,50—4, Aspidistra 1,25 bis 3, Aucuba 1—1,50, Efeupflanzen 1,25 RM. je 1 Stück.

Marktlage: Angebot reichlich, in Chrysanthemen überreichlich, Absatz mäßig. In Erica grac. herrscht große Nachfrage, dagegen liegen Angebote nicht vor.

Leipzig, den 26. Oktober 1929.

Schnittblumen: Rosen I 24, II 12, Freilandrosen lang (20 cm) 12, do. kurz 4—6,40, Chrysanthemen I 60—80, II 20—40, kleinbl. 5, Gladiolen 8—10, Veilchen 0,40, Maiblumen 6 bis 10, Adiantum 5, Myrtenspitzen 0,60, Cyclamen 4, großbl. 5 RM. je 100 Stück, Asparagus Spreng. 0,35, do. plum. 0,75 RM. je 50 Gramm.

Topfpflanzen: Azaleen 2,75—3,75, Cyclamen 0,80—3, Primula obc. 0,50—0,70, Chrysanthemen mehrfl. und großbl. 2,50—3, do. kleinbl. 0,60—1, Erica 0,30—1, Begonien Lorraine 0,60—1,50, Kokospalmen 1—3,50, Araucarien 2—6, Nephrolepis 2—5, Pteris 0,75—1,50, Adiantum 0,60—2, Asparagus Spreng. 1, Tradescantien 0,40—0,60, Myrten 1—3, Ficus repens 1—1,50, Aucuba 1,25 RM. je 1 Stück.

Krefeld, den 24. Oktober 1929.

Topfpflanzen: Chrysanthemen Busch 0,50—0,75, Cyclamen 1,25—1,50, Primula obc. 0,40—0,50, Erica gracilis 0,60—1,75, Efeu 1, Araucarien 2, Asparagus Spreng. 0,50—0,60, plum. 0,75 RM. je Stück.

Schnittblumen: Chrysanthem. großbl. 0,40—0,75 RM. je Stück, kleinbl. 0,60—0,75 RM. je Bund, Asparagus plum. 0,80—0,90, Spreng. 0,65—0,75 RM. je 50 Gramm.

Marktlage: Anfuhr gut. Nachfrage schlecht. Ueberstände.

Aalsmeer, den 21.—26. Oktober 1929.

Die vergangene Woche war durch außergewöhnlich niedrige Preise gekennzeichnet. Das ist selbstverständlich, wenn man in Betracht zieht, daß das Angebot noch immer groß ist, während der Handel, namentlich der Exporthandel, weiter ruhig verläuft. Doch wird wohl bald eine Aenderung kommen, November ist in Sicht, außerdem sind sehr starke Nachtfröste aufgetreten und namentlich das Letztere wird auf den Marktverlauf einen Einfluß ausüben. Flieder wird regelmäßig angeboten und gut bezahlt. Die Zufuhren sind noch sehr klein, die Qualität ist im allgemeinen befriedigend, wenigstens bei den Partien, die man auf der Veiling sieht.

In den Fliedertreibhäusern soll es schlechter aussehen.

Bei verschiedenen Fliederzüchtern ist der erste Trieb mißglückt. Das Angebot in Chrysanthemen nimmt ab. Die Ergebnisse der Chrysanthemenkulturen haben in diesem Jahre wieder nicht befriedigt; für Exportzwecke wurde besonders wenig gekauft und die in diesem Jahre größere Kauflust des einheimischen Handels reichte nicht aus, um bessere Preise zu erzielen. Mit den Rayonnanten ist es jetzt vorbei, verschiedene Chrysanthemensorten wachsen infolge des klaren Herbstwetters zu schnell. Pulling ist billiger geworden und

für alle großblumigen Chrysanthemen, mit Ausnahme von Rose Day sind die Preise zurückgegangen.

Kleinblumige Chrysanthemen sind ebenfalls billiger. Treibrosen werden noch in großen Mengen angeboten und sind billig, schon seit längerer Zeit sind keine Anläße zu einer Steigerung der Preise zu verspüren, obwohl man doch schon fast im November ist. Glücklicherweise ist der Export aus Aalsmeer nach Frankreich noch einigermaßen bedeutend; dorthin gehen jetzt die meisten guten Rosen.

Verhältnismäßig teuer ist die Sorte „Dame Edith Helen",

man zahlte bis 40 Cents pro Stück, zum Teil findet diese Tatsache ihre Erklärung in den besonders guten Eigenschaften dieser Rose, doch dürfte auch das verhältnismäßig geringe Angebot in dieser Sorte mit eine Rolle spielen, jedenfalls verdient sie im Handel größte Beachtung; welche Schwierigkeiten sie bei der Kultur bietet, muß erst die Erfahrung lehren. Im Versuchsgarten zu Aalsmeer wird sie jetzt im zweiten Jahre geprüft.

Eine große Rolle spielen in Aalsmeer jetzt Orchideen, die Veilingsleitung achtet gerade bei Orchideen streng darauf, daß einheitliche gute Qualität geliefert wird. Schnittgrün bleibt, wie immer zu dieser Zeit, billig.

Cyclamen und Freesia werden ziemlich begehrt. Die Genossenschaft Aalsmeer bereitet sich auf die Weltausstellung zu Barcelona stark vor. Sie stellt ohne staatl. Beihilfen aus eignen Mitteln 8000 hfl. zur Verfügung, weil

diese Gemeinschaftsreklame den Ruf Aalsmeers auch in Spanien leitigen soll.

Das Blumenmaterial, Rosen, Flieder und Chrysanthemen wird von den Genossen gratis zur Verfügung gestellt.

Aalsmeer, den 28. Oktober 1929.

Rosen: Hadley 12—17, Alp. Marcel Rouyer 12—22, Angèle Pernet 8—13, Briarcliff 10—17, Columbia 10—17, Europa 9—15, Amerika 10, Cl. Pernet 9—17, Roselandia 5—10, Golden Ophelia 3—6½, Butterfly 5—11, Ophelia 4—7, Kaiserin A. V. 8—13, Edith Helen 37, Flieder: Marie Legraye 70, Chrysanthemen: Pulling 20 bis 38, Rayonnante weiß 24—31, do. rosa 29 bis 36, gelbe 30—38, Mr. Helen Kelly 54, Louis Germ 42, Rose Day 58, Mlle Ed. Cavell 45—54, Mont Blanc 18—28, Mme Davis 38 Cts. je 1 Stück, September White 30—68 Cts. je Bund, Am. Nelken 8—16, Chabaudnelken 20—43, Jap. Lilien 26—31, Asparagus Spreng. 20—44, do. plum. 30—63 Cts. je 10 Ranken.

Boskoop, den 29. Oktober 1929.

Rosen: Ophelia 76—81, Golden Ophelia 80 bis 170, Marcel Rouyer 60, Hadley 75—90, Cl. Pernet 100, Columbia 108—121, Butterfly 160 bis 200, Mme. Keller 140, Roselandia 60, van Rossem 61, Chrysanthemen großbl. 19—22, Asparagus 100—120, Physalis 62—84, Eichenblätter 41, Clematis Prins Wendick Cts., je 10 Stück, Tros-Chrysanthemen 10—17 Cts. pro Zweig.

Zur Bekämpfung der **Obstbaumschädlinge** benötigt man neben guten Spritzmitteln **Holder's Obstbaumspritzen,** die in zahlreichen Größen und Ausführungen, für alle Flüssigkeiten mit und ohne Rührwerk bis zum **Motorbetrieb** hergestellt werden. Von Fachleuten nur günstig beurteilt. Für das Preuß. Landw. Ministerium allein **100 Motorbaumspritzen** geliefert. Prosp. Nr. 70 gratis von

Gebr. Holder, Maschinenfabr., Metzingen (Wttb.)

Legen Sie kein Geld in Briefe, sondern machen Sie kleinere Vorauszahlungen nur in Briefmarken

Vertreter

der Gewächshausindustrie, seit 10 Jahren in großem Bez. Nordwestdeutschlands eingeführt, nachweisbar glänzende Erfolge, **sucht** leistungsfähige **Fabrik.** Offert. unter **B. R. 415 Ala-Haasenstein & Vogler Bremen.**

ia prima thür.

Heideerde

Ztr. 1,50 M. **gew. Moorerde** Ztr. 2 M, **blaue Moorerde** Ztr. 2,50 M, **Buchenlauberde** Ztr. 2 M inkl. Sack per Nachn. frei ab Bahnhof

Oskar Gimper,
St. Gangloff, in Thür.
Fernruf: **Kraftsdorf 58.**

Besondere Gelegenheit

Infolge Baudispositionen billig abzugeben: **Treibhäuser, Anzuchthäuser, Frühbeetfenster** in Eisen und Holzkonstruktion, gut erhalten, mit voller Verglasung. [1109

Franz Liedtke, Steglitzer Weinbau, Berlin-Steglitz, Victoriastr. 2. Tel. Stegl 4855.

Gärtnerkitt

gar. reinen Leinölfirniskitt p. Zentner 16,— M

Brauner Asphaltkitt

p. Zentner 9,— M

Woelfert & Heinrich
Kittfabrik gegr. 1887
Stettin [2414

Heizkessel

Strebel-, Lollar-, National-, Höntsch freistehende moderne Rundkessel, sehr gut erhalten und wenig benutzt, in allen Größen, ebenfalls Heizrohre (Patent Siederohr), in allen Stärken, sehr preiswert abzugeben. [711

Willy Glück, Wandsbek.

Roof-Reform-Rohr-Dreibein

Rob. Günther Dachpfannenfabrik Gumbinnen 1

Danksagung

Jedem, der an

Rheumatismus, Ischias oder Gicht

leidet, teile ich gern **kostenfrei** mit, was meine Frau schnell und billig kurierte. 15 Pf. Rückporto erbeten.

Hans Müller
Obersekretär a. D.
Dresden 8
Neustädter Markt 12.

Drucksachen

für alle gärtnerischen u. industriellen Zwecke liefert **Gebr. Radetzki, Berlin SW 48.**

SLUB Wir führen Wissen. TU Berlin UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DEUTSCHE GARTENBAUBIBLIOTHEK E.V.